Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 72 (1921)

Heft: 3

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seits mein Büchlein "l'Aménagement des forêts" in der deutschen Ausgabe unserer Fachschrift nicht angezeigt wurde.

Ich bedaure es sehr. Die Sache ist so gekommen: ich habe meine Schrift dem Berleger übergeben mit dem Auftrage, er solle sich mit der Redaktion in Verbindung setzen, und habe nicht einmal vermutet, daß er sich damit begnügen würde, nur die französische Auslage der "Zeitschrift" zu berücksichtigen. Es ist dies also bloß eine nicht geplante Vernachlässigung gewesen; ich muß mich dennoch für einigermaßen verantswortlich halten und entschuldige mich bestens gegenüber meinen Schweizer Kollegen deutscher Junge.

Daß keine bose Tendenz da mitgewirft hat, ergibt sich wohl daraus, daß alle Mitglieder des Forstvereins, wenn ich nicht irre, einen Substriptionsschein erhalten haben; ich habe es wenigstens so wollen, denn auf die Zustimmung meiner deutschschweizerischen Kollegen lege ich ganz besondern Wert.

Der Redaktion der "Zeitschrift" bin ich um so mehr dankbar dafür, daß sie meine kleine Schrift dennoch und mit Worten, welche als ausgezeichnete Empsehlung gelten, in ihre Bücheranzeigen aufgenommen hat. Ho. Biollen.

Forstliche Nachrichten.

Rantone.

Freiburg. Gestützt auf den Beschluß des Großen Rates über Bermehrung der Forsttreise hat der Regierungsrat provisorisch solche von vier auf fünf erhöht, durch Trennung des bisherigen ersten Kreises in zwei und Besetzung der Stelle des I. Kreises, Sarine, mit Herrn Emil Noper, bisher Adjunkt des Kantonsobersorstamtes, und Übertragung des II. Kreises, Singine, an den bisherigen Inhaber des I. Kreises Herrn J. Darbellay. Gleichzeitig wurde zum Adjunkten des Kantonspobersorstamtes gewählt Herr Kaphael de Gottrau von Freiburg.

Solothurn. Herr Max Juker von Büsserach, ersetzt den zum Oberförster der Stadt Solothurn gewählten Herrn Wilhelm von Ary als Adjunkt des Kantonsobersorstamtes.

Baselland. Die neu geschaffene Stelle eines II. Abjunkten des Kanstonsoberförsters ist mit Herrn Wilhelm Plattner von Liestal, bis anhin Abjunkt des Kreisforstamtes VIII, Bern, besetkt worden.

Tessin. Herr M. Pometta, Kreissorstinspettor in Lugano, ist vom Souverän zum Staatsrat gewählt und hat die Leitung der Landwirtsichafts- und Forstdepartements übernommen. Die mit der Wahl des Herrn E. Albisetti zum eidgen. Forstinspettor verwaiste Stelle des Kantonssorstinspettors, hat endlich eine Wiederbesetzung erfahren durch die Ernennung des Herrn Hugo Eiselin von Erlen, der bereits früher einige Zeit im tessinsichen Forstdienst gestanden.

Ausland.

Heinrich von Salisch. † Am 6. März 1920 starb in Postel (Schlesien) der Begründer der Forstästhetik, Heinrich von Salisch. Geb. 1846 in Feschütz. Studierte in Heidelberg und Eberswalde. Sein forstlicher Beruf bestand in der Verwaltung seiner Postelergüter, die zirka 700 ha Wald einschlossen. Er bekleidete aber nebenbei eine große Zahl öffentlicher Ehrenämter. Zehn Jahre lang war er Mitglied des Keichstags.

1885 publizierte er seine Forstasthetik, die Anno 1910 zur dritten

Auflage gelangte.

Auch in der Schweiz haben sein Buch und seine Ideen Aufnahme und Anklang gefunden.

Abel und Güte der Gesinnung ist ihr Kennzeichen.

Bücheranzeigen.

über die Gefahr des Auffrierens bei verschiedenen Forstkulturmethoden in Norrland. Bon Eduard Bibeck. Meddelanden fran Statens Stogförsoffanstalt. Häft 17 Nr. 5—6. 1920.

Die Apfel: und Birnblattsauger (Psylla mali et pyri L.). Bon A. Lundblad.

Der ungleiche Laubholzborkenkäfer (Anisandrus dispar F. — Bostrichus dispar Fabr). Bon N. A. Kemner. In Heft 36 & 37 der Meddelande Nr. 202 & 209 fran Centralanstalten för dörföksväsendet pa jordbruksomradet. Linkoping, 1920.

* *

G. Huffel, Inspecteur des Eaux et Forêts, Professeur à l'Ecole nationale des Eaux et Forêts, **Economie forestière.** 3 Bände in-8°, Paris, Librairie agricole de la maison rustique. Preis per Band Fr. 15, hzw. Fr. 20.

Der I. Band des groß angelegten, bedeutsamen Werkes ist 1904 erschienen, der II. Band 1905.

Schon 1910 mußte zur 2. Aussage des I. Bandes geschritten werden, und der Autor sah sich veranlaßt, den reichhaltigen Stoff dieses Bandes in zwei Teilen zu beschandeln. Der 1. Teil (première partie) des I. Bandes erschien 1910, das erste Heft (1° fascicule) des 2. Teiles (deuxième partie) im Jahre 1913. Durch den Krieg aber wurde die Fortsetzung des Werkes unterbrochen, und Herr Prosessor Huffel hat uns nun 1920 mit dem ganzen 2. Teil des I. Bandes beschert.

Die 2. Auflage des II. Bandes ift schon im Jahr vorher, d. h. 1919 erschienen, und es ift somit der größte Teil des Werkes innerhalb zweier Jahre neu aus der Presse hervorgegangen. In Anbetracht der Umgestaltung und Erweiterung, welche die Neuaussagen beider Bände ersahren haben, muß die Arbeit des Autors in so kurzer Zeit als eine ganz gewaltige bezeichnet werden.

Die so rasch nötig gewordenen zweiten Auflagen aber beweisen, daß Huffels Economie forestiere einem dringenden Bedürfnis entsprach und einen großen Leserstreis nicht nur in Frankreich, sondern auch im Auslande fand.

Ich bespreche im folgenden nacheinander die Neuauflage des I. Bandes (2. Teil) und des II. Bandes.